



Die Grüne Alternative Favoriten
Sonnwendgasse 38/Lokal 4
1100 Wien
Tel. 01/600 67 33
favoriten@gruene.at

Die unterzeichneten Bezirksrät*innen des Klubs der Grünen Favoriten stellen gemäß § 24 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten am 23. September 2026 folgenden

Resolutionsantrag

Hitzeschutz und Klimakrisenanpassung Jetzt!

Die Bezirksvertretung Favoriten spricht sich nachdrücklich dafür aus, Hitzeschutz und Anpassungsmaßnahmen an die Klimakrise in Favoriten konsequent umzusetzen.

Begründung

In den vergangenen Monaten haben wir einen Hitzesommer erlebt wie nie zuvor. Wir alle leiden unter der Hitze, aber manche Personengruppen sind besonders stark betroffen: Kranke Menschen, die in nicht klimatisierten Spitälern kaum Erholung finden, Kinder, die sich im Unterricht kaum konzentrieren können, Bauarbeiter:innen oder Essenslieferant:innen, die der Hitze direkt ausgesetzt sind, Eltern von Kleinkindern oder ältere Menschen, die auf Grund der Hitze nur noch selten das Haus verlassen können.

Die Hitze führt nicht nur zu großen Belastungen, sondern auch zu höheren Todeszahlen in Wien. Laut Schätzungen der AGES starben allein im Juni etwa 400 Menschen in Österreich in Zusammenhang mit der Hitze¹. Aktuelle Schätzungen für den gesamten Sommer stehen noch aus.

In Favoriten trifft uns die Hitze besonders stark:

In der Nacht kühlt es in den dicht bebauten Gegenden nur wenig ab. Asphalt und Beton speichern die Hitze und geben sie an die Umgebung ab. So können viele Menschen nur schlecht schlafen und sich auch in der Nacht nicht von der Hitze erholen. Ärmere Menschen sind besonders betroffen. Sie leben häufiger in kleineren Wohnungen und in Wohnungen, die sich schlecht belüften lassen oder in Betonbauten fernab von Grünflächen.

Der Sommer hat gezeigt, wie unvorbereitet wir auf diese Hitze sind:

Viele Spitäler, Schulen oder Pflegeheime sind nicht klimatisiert. Die zwei „coolen Zonen“ in Favoriten, wo Menschen Zuflucht vor der Hitze finden, waren an Wochenenden geschlossen – bei Temperaturen an die 40°C. Auf der „klimafit“ umgestalteten Favoritenstraße wurden knapp 60°C Oberflächentemperatur gemessen. Viele Jungbäume sind auf Grund der unzurei-

¹ <https://orf.at/stories/3437891/>

chenden Bewässerung vertrocknet, dabei sind sie für eine langfristige Hitzeanpassung unerlässlich.

Solche Extremwetterereignisse werden auf Grund der Klimakrise zukünftig immer häufiger und extremer.

Wir müssen jetzt handeln und konsequent Maßnahmen setzen:

- **Klimatisierung von öffentlichen Gebäuden**

Insbesondere Schulen, Kindergärten, Spitäler, Pflegeeinrichtungen und Senior:innenheime müssen klimatisiert werden, um vulnerable Gruppen zu schützen.

- **Ausweitung der „coolen Zonen“**

Die „coolen Zonen“ bieten einen wichtigen Zufluchtsort. Die Standorte müssen ausgeweitet werden und auch am Wochenende geöffnet sein.

- **Begrünung**

Bäume und Fassadenbegrünung wirken wie eine Klimaanlage in der Stadt. Deshalb müssen wir unsere Straßen begrünen, mehr Bäume pflanzen und bei allen Sanierungen von öffentlichen Gebäuden Fassaden- und Dachbegrünungen von Anfang an mitdenken.

- **Schutz bestehender Bäume**

Ältere Bäume haben einen weitaus größeren Kühleffekt als junge Bäume. Nachpflanzungen allein reichen nicht aus. Deshalb ist es wichtig, bestehende Bäume zu schützen, statt sie leichtfertig abzuholzen.

- **Schutz und ordentliche Bewässerung von Jungbäumen**

Jungbäume sind in der Stadt hohem Stress ausgesetzt: Salzstreuungen, Hundeurin, unzureichende Bewässerung,... Damit sie bis ins Erwachsenenalter überleben und unsere Stadt kühlen, benötigt es ausreichend Pflege und Bewässerung.

- **Stadtplanung nach dem Schwammstadtprinzip**

Niederschläge können hier besser versickern. Wenn das gesammelte Wasser bei Hitze wieder verdunstet, kühlt es die Umgebung ab. Außerdem wird das Wasser den Bäumen zugeführt, was einen geringeren Trinkwasserbedarf zur Folge hat.

- **Klimafitte Straßen und Plätze**

Beton und schwarzer Asphalt speichern Hitze besonders stark. Daher ist es wichtig, gerade dort, wo viele Menschen leben oder sich aufhalten, auf andere Materialien sowie helle Farben zu setzen (Albedoeffekt) und versickerungsfähige Flächen zu planen.